

„Massendigitalisierung für die Wissenschaft – Zur Digitalisierungsstrategie der Bayerischen Staatsbibliothek“

Referent: Klaus Ceynowa, München

Der Übergang von der sogenannten „Boutique Digitisation“ kleiner und ausgesuchter Mengen von Bibliotheksbeständen hin zur Massendigitalisierung in industriellen Ausmaßen ist im vollen Gange. Moderne Scan-Roboter-Technologie, günstige und bequeme Breitbandanschlüsse wie auch das entschiedene Engagement von Global Playern im Informationsbusiness in diesem Bereich (z.B. Google Book Search) eröffnen neue Möglichkeiten, stellen aber auch Gefahren und Herausforderungen für Bibliotheken dar. Diese bewegen sich kontinuierlich vom Paradigma einer „hybriden Bibliothek“ hin zu einer vollständig digitalen Bibliothek, in der die Mehrheit der Medien und Services elektronisch angeboten wird. Dadurch erfüllen die Bibliotheken die Anforderungen ihrer zukünftigen (und gegenwärtigen) Nutzer, für die der einzige Zugang zur Information das Internet ist. Die Bayerische Staatsbibliothek als große internationale Forschungsbibliothek betreibt das Münchener Digitalisierungszentrum als ein deutschlandweites Kompetenzzentrum für Digitalisierungstechnologien und –abläufe. In den letzten Jahren hat das Zentrum mehr als 60 drittmittelgeförderte Digitalisierungsprojekte ausgeführt. Derzeit setzt es Scan-Roboter für die Digitalisierung ihrer einzigartigen Bestände aus dem 16. Jahrhundert ein. Der Vertrag zwischen der Bayerischen Staatsbibliothek und Google zur Digitalisierung der kompletten urheberrechtsfreien Bestände, d.h. von mehr als einer Million Bänden, ist Teil einer umfassenden Digitalisierungsstrategie der Bibliothek. Diese Strategie muss wiederum im Licht der aktuellen Initiativen zur Errichtung einer Deutschen Digitalen Bibliothek als Teil der Europäischen Digitalen Bibliothek gesehen werden, die elektronischen Zugang zum europäischen kulturellen Erbe ermöglichen soll.

Der Vortrag umreißt die Digitalisierungsstrategie der Bayerischen Staatsbibliothek und stellt einige herausragende Projekte des Münchner Digitalisierungszentrums vor, auch unter Berücksichtigung der Kooperation mit Google. Die Implikationen für der zukünftige Rolle der Bibliotheken in einer sich rapide verändernden Informationslandschaft werden ebenfalls kurz beleuchtet.